

Susanne Baunach **Pittura amorosa in Ligurien – Rapallo als Inspiration auf Wassily Kandinskys Weg zur Abstraktion**

Wassily Kandinskys Ölstudie „Rapallo – Castello und Kirche“ von 1906 eröffnet den Blick auf eine idyllische ligurische Kleinstadt. Das Castello, eine Mitte des 16. Jahrhunderts erbaute Buranlage, wird am äußeren rechten Rand neben dem Kirchturm erkennbar. Die Stadt erstreckt sich an der Küste entlang und wird von einer hintergründigen Bergkette umschlossen. In dieser mit Spachteltechnik ausgeführten Ölstudie offenbart sich eine zarte Frische, eingefangen durch pastellige Farbnuancen. Diese Elemente verleihen dem Gemälde eine luftige Qualität, die den Geist des Frühlings einfangen. Durch die subtile Verschmelzung von Farben und Licht erzeugt Kandinsky eine Atmosphäre, die ein Gefühl von

Leichtigkeit und Unbeschwertheit hervorruft. Im Vergleich zu weiteren „Rapallo“-Studien Kandinskys, die überwiegend maritime Motive behandeln, sticht dieses Gemälde aufgrund der Fokussierung auf landschaftliche und architektonische Strukturen wie die Berglandschaft im Hintergrund, die Stadtansicht sowie die Geländer und Bootsstege im Vordergrund, hervor. Die frühen expressionistischen Tendenzen des Künstlers zeigen sich hierdurch besonders eindrücklich.

Von April 1905 bis Dezember 1906 hielt sich der Künstler mit Gabriele Münter in Italien auf. Das unverheiratete Paar reiste durch Europa und Nordafrika und genoss fernab der bürgerlichen Welt von München das ungezwungene Leben. Kennengelernt hatten sie sich 1902 in Kandinskys Malklasse der avantgardistischen Phalanx-Schule. Während dieser Zeit entwickelte sich nicht nur ein intensives künstlerisches, sondern auch ein persönliches Verhältnis zwischen der Schülerin und ihrem verheirateten Lehrer.

Kandinsky und Münter begaben sich bereits 1904 auf ihre Reise, die vor allem Kandinsky als eine ‚Zeit der Prüfung‘ für die Beziehung ansah und insgesamt vier Jahre andauern sollte. Stationen waren Italien, Holland, Tunesien, Dresden, Paris und die Schweiz. Münter und Kandinsky beabsichtigten nicht nur ihre Zeit im Ausland zur ungestörten Entfaltung ihrer jungen, aber komplizierten Liebe zu nutzen, sondern auch, um sich künstlerisch weiterzuentwickeln und ein umfassendes Bild ihrer Umgebung zu schaffen. Das Künstlerpaar widmete sich akribisch dem Fotografieren, Zeichnen und Malen der einheimischen Menschen, des Straßenlebens und der Landschaften.



Los 22



Wassily Kandinsky. Rapallo – Boot im Meer. 1906. Öl/Pappe. Verkauft bei Grisebach 2011 für 670.000 EUR (inkl. Aufgeld)



Gabriele Münter. Kandinsky im Ruderboot. 1905/06

Erhaltene Fotografien aus der Zeit in Rapallo zeigen etwa Kandinsky auf einem Ruderboot oder Münter vor der Stadtkulisse Rapallos in Ganzaufnahme am Strand. Im Hintergrund ist wieder das Castello zu erkennen. Eine Bleistiftzeichnung Münters fängt einen Moment ein, der Kandinsky in der Bucht von Rapallo zeigt, vertieft beim Anfertigen einer Zeichnung oder vielleicht sogar einer Ölstudie. Diese in situ entstandenen Werke stellen bedeutende Zeitzeugnisse der unkonventionellen Beziehung der beiden Kunstschaffenden dar, die jedoch an Kandinskys über viele Jahre immer wieder versprochenen, aber nie in die Tat umgesetzten offiziellen Bekenntnisses zu Münter am Ende scheiterte.

Die spätimpressionistischen „kleinen Ölstudien“, wie sie Kandinsky zwischen 1901 und 1907 selbst nannte, sind nicht nur frühe Meisterwerke seiner Pleinairmalerei, sondern auch Vorboten einer revolutionären neuen Ära in Kandinskys künstlerischem Schaffen. Sie lassen uns den Anfang seiner bahnbrechenden künstlerischen Vision erleben und markieren die ersten Schritte auf dem Weg zu seiner späteren expressionistischen und abstrakten Malpraxis.



Gabriele Münter. Kandinsky in Rapallo. Bleistift/Papier. 1906

22 Wassily Kandinsky

Moskau 1866 – 1944 Neuilly

„Rapallo – Castello und Kirche“. 1906

Öl auf Leinwand auf Malpappe, auf Holzrahmen montiert. 24 × 32,8 cm (9 ½ × 12 ¾ in.). Rückseitig mit Bleistift signiert und betitelt: 1906 Rapallo. Werkverzeichnis: Roethel 147. [3196] Gerahmt.

Provenienz

Gabriele Münter, Murnau / Galerie Otto Stangl, München / The Solomon R. Guggenheim Museum, New York / Madame Jacques Neubauer, Neuilly-sur-Seine / Marc Blondeau, Paris / Privatsammlung, Berlin (1990 bei Grisebach erworben, seitdem in Familienbesitz)

EUR 250.000–350.000

USD 269.000–376.000

Ausstellung

45 œuvres de Kandinsky provenant du Solomon R. Guggenheim Museum New York. New York, Guggenheim Museum; Brüssel, Palais des Beaux-Arts; Paris, Musée National d'Art Moderne; Lyon, Palais Saint-Pierre; Oslo, Kunstnerens Hus; Rome, Galleria Nazionale d'Arte Moderna, 1957/58 (mit separaten Katalogen für jede Ausstellungsstation) / Wassily Kandinsky. Toronto, The Art Gallery, 1959, Kat.-Nr. 11

Literatur und Abbildung

Auktion Sotheby's London, 30.6.1964, Kat.-Nr. 2, m. Abb. / Auktion 15: Ausgewählte Kunstwerke. Berlin, Villa Grisebach Auktionen, 23.11.1990, Kat.-Nr. 9, m. Abb.



Wassily Kandinsky (?). Gabriele Münter am Strand von Rapallo, Frühjahr 1906